

LANDTAG DES  
FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN



**JAHRESBERICHT 2025**

**DER DELEGATION FÜR DIE  
EFTA/EWR-PARLAMANTARIERKOMITEES**

Parlamentarierkomitee  
der EFTA-Länder (CMP)

Parlamentarierkomitee  
der EFTA/EWR-Staaten (MPS)

EWR- und EU-  
Parlamentarierkomitee (JPC)

## INHALTSVERZEICHNIS

|       |                                                                        |   |
|-------|------------------------------------------------------------------------|---|
| I.    | Einleitung.....                                                        | 3 |
| II.   | Zusammensetzung der Delegation.....                                    | 3 |
| III.  | Allgemeines zur EFTA/EWR .....                                         | 3 |
|       | 1. EFTA und EWR .....                                                  | 3 |
|       | 2. Organe der EFTA .....                                               | 4 |
|       | 3. EFTA/EWR-Parlamentarierkomitees .....                               | 4 |
| IV.   | Delegationstreffen 2025 .....                                          | 5 |
|       | 1. EFTA-Handelsseminar, 28.-29. Januar 2025 in Genf .....              | 5 |
|       | 2. EFTA-Arbeitsbesuch, 21.-25. Mai 2025 in Malaysia.....               | 5 |
|       | 3. EWR-Parlamentarierkomitee, 26.-27. Mai 2025 in Akureyri .....       | 6 |
|       | 4. EFTA-Ministertreffen, 23.-24. Juni 2025 in Tromsø .....             | 6 |
|       | 5. EWR-Ratstreffen, 20.-21. November 2025 in Brüssel.....              | 7 |
|       | 6. EWR-Parlamentarierkomitee, 26.-27. November 2025 in Strasbourg..... | 7 |
| V.    | Zusammenarbeit .....                                                   | 7 |
| VI.   | Kostenaufwand der Delegation.....                                      | 8 |
| VII.  | Ausblick 2026 .....                                                    | 8 |
| VIII. | Weitere Informationsquellen .....                                      | 8 |
| IX.   | Schlusswort und Antrag.....                                            | 8 |

## **I. Einleitung**

Die Delegation vertritt den Landtag im EFTA/EWR-Parlamentarierkomitee. In dieser Funktion nimmt sie an den Treffen des Parlamentarierkomitees der EFTA-Länder (CMP), des Parlamentarierkomitee der EWR-Staaten (MPS) sowie des EWR-Parlamentarierkomitees (JPC) teil. Gemäss Artikel 61 Absatz 7 der Geschäftsordnung für den Landtag vom 19. Dezember 2012 über die Ständigen Delegationen unterbreitet die Delegation dem Hohen Landtag ihren Jahresbericht 2025.

## **II. Zusammensetzung der Delegation**

Die liechtensteinische Delegation für das für das EFTA/EWR-Parlamentarierkomitee wurde an der Eröffnungssitzung des Landtags am 10. April 2025 für die Mandatsperiode 2025 – 2029 neu gewählt. Unterstützt wird sie in ihrer Tätigkeit vom Parlamentsdienst. Im Berichtsjahr setzt sich die Delegation wie folgt zusammen:

- Abgeordneter Sebastian Gassner, Delegationsleiter
- Abgeordneter Roger Schädler, ordentliches Mitglied
- Abgeordneter Bettina Petzold-Mähr, stellvertretendes Mitglied
- Abgeordneter Thomas Vogt, stellvertretendes Mitglied
- Jessica F. Bucher, Delegationssekretärin

## **III. Allgemeines zur EFTA/EWR**

### **1. EFTA und EWR**

Die Europäische Freihandelsassoziation (EFTA) wurde 1960 von den Gründungsmitgliedern Dänemark, Grossbritannien, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden und der Schweiz mit der Unterzeichnung der Stockholmer Konvention gegründet. 1986 kam Finnland dazu, 1970 Island. Liechtenstein war durch den Zollvertrag mit der Schweiz bereits ab 1972 indirekt einbezogen und wurde 1991 Vollmitglied. Mit der Gründung der Europäischen Union (EU) traten zahlreiche Staaten aus. Heute gehören der EFTA die vier europäischen nicht-EU-Staaten Norwegen, Island, Liechtenstein und die Schweiz an.

Mit der Unterzeichnung der Vaduzer Konvention 2002 wurde das ursprüngliche wirtschaftliche Integrationsabkommen für den Dienstleistungssektor vollständig überarbeitet und um die drei Bereiche Personenfreizügigkeit, freier Kapitalverkehr und Schutz von geistigem Eigentum ergänzt.

Die EFTA-Staaten haben seit der EFTA-Gründung zahlreiche Freihandelsabkommen mit Drittstaaten abgeschlossen, wobei das Abkommen über dem Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) der EFTA-Staaten mit der EU zu den wichtigsten zählt. Dieses Abkommen erweitert den Binnenmarkt der heute 27 EU-Mitgliedsstaaten mit drei der vier EFTA-Staaten. Das EFTA-Mitglied Schweiz hat den EWR-Vertrag nicht ratifiziert und ist somit kein EWR-Mitglied, geniesst aber Beobachterstatus.

## 2. Organe der EFTA

- EFTA-Sekretariat mit Standorten in Genf (Hauptsitz, Verwaltung), Brüssel (EWR-Angelegenheiten) und Luxemburg (Gerichtshof). Amtierender Generalsekretär ist der Liechtensteiner Kurt Jäger.
- EFTA-Überwachungsbehörde (ESA) in Brüssel (Überwachung und Durchsetzung des EWR-Abkommens)
- EFTA-Gerichtshof in Luxemburg (gerichtliche Kontrolle über das EWR-Abkommen)
- EFTA-Rat auf Ministerebene (oberstes formelles Beschlussorgan, welches die Interessen der EFTA-Staaten vertritt)
- Ständiger Ausschuss der EFTA-Staaten
- EFTA-Beratergremien mit den Parlamentarier- und Konsultativkomitees

## 3. EFTA/EWR-Parlamentarierkomitees

Liechtenstein ist in den folgenden drei Parlamentarierkomitees mit jeweils zwei stimmberechtigten Abgeordneten vertreten:

### Parlamentarierkomitee der EFTA-Länder (CMP)

(Committee of Members of Parliament of the EFTA Countries)

Parlamentarierkomitee der vier EFTA-Mitgliedstaaten Liechtenstein (2 Sitze), Island (5 Sitze), Norwegen (5 Sitze) und Schweiz (5 Sitze). Das Komitee befasst sich mit Fragen, welche die EFTA als Ganzes sowie Drittlandbeziehungen der EFTA betreffen. Dazu nehmen die Delegierten auch an Treffen mit Parlamentariern anderer Staaten teil, insbesondere mit Delegierten von EFTA-Vertragsstaaten sowie mit Vertretern aus Ländern, mit denen sich die EFTA in Vertragsverhandlungen oder die EU in Beitrittsverhandlungen befindet. Das Parlamentarierkomitee der EFTA kommt dreimal jährlich zusammen. Dabei trifft es jährlich auch den EFTA-Ministerrat und das Konsultativkomitee der EFTA. Letzteres setzt sich aus Vertretern der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände sämtlicher Mitgliedsländer zusammen. Dazu kommt einmal jährlich ein Arbeitsbesuch in einem Drittland. Sowohl das Parlamentarier- wie auch das Konsultativkomitee sind Beratungsgremien.

### Parlamentarierkomitee der EWR/EFTA-Staaten (MPS)

(Committee of Members of Parliament of the EFTA States)

Parlamentarierkomitee der drei EWR-Mitgliedstaaten Liechtenstein (2 Sitze), Island (4 Sitze) und Norwegen (6 Sitze). Die Schweizer Delegation besitzt Beobachterstatus. Mit dem Inkrafttreten des EWR wurde 1994 zusätzlich das Komitee der Parlamentarier aus den EWR/EFTA-Staaten (MPS) gebildet. Dieses befasst sich im Speziellen mit Fragen des EWR und gibt Stellungnahmen zu Angelegenheiten des EWR ab. Jährliche Treffen finden hierzu seit 2009 zusätzlich mit dem Ständigen Ausschuss der EWR/EFTA-Minister statt. Das Komitee trifft sich zweimal jährlich. Seit 2011 finden zudem sporadische Treffen mit dem am 22. Juni 2010 gegründeten informellen EWR/EFTA-Forum für lokale und regionale Behörden statt.

### EWR-Parlamentarierkomitee (JPC)

(Joint Parliamentary Committee)



Das Gemeinsame EWR-Parlamentarierkomitee (JPC) besteht sowohl aus Mitgliedern der nationalen Parlamente der EFTA/EWR-Staaten (12 Sitze, Liechtenstein 2 davon) wie auch aus einer Delegation des Europäischen Parlaments (12 Sitze). Die Schweiz verfügt in diesem Gremium über einen Beobachterstatus. Das JPC ist nicht direkt in das EU-Beschlussfassungsverfahren involviert, kann aber in der Vorphase indirekt, zum Beispiel über die Verabschiedung von Resolutionen, am EU-Rechtsetzungsprozess mitwirken (Decision Shaping). Durch den Dialog und die Beratung trägt das Komitee zu einem besseren Verständnis zwischen der Europäischen Union und den EFTA-Staaten bei. Dazu nehmen auch Vertreter des EWR-Rats, des Gemeinsamen EWR-Ausschusses und der EFTA-Überwachungsbehörde (ESA) zwecks Informations- und Meinungsaustauschs an den Sitzungen teil. Das Komitee trifft sich zweimal jährlich.

#### **IV. Delegationstreffen 2025**

Die Delegation nahm im Berichtsjahr in unterschiedlicher Zusammensetzung an allen fünf Sitzungen sowie an einer Arbeitsreise in ein Drittland teil.

##### **1. EFTA-Handelsseminar, 28.-29. Januar 2025 in Genf**

Liechtenstein wurde an diesem Seminar von den Landtagsabgeordneten Daniel Seger und Karin Zech-Hoop (Delegation der Legislatur 2021-2025) sowie der Delegationssekretärin Jessica F. Bucher vertreten. Weiters nahmen Parlamentarierdelegationen aus der Schweiz, Norwegen und Island teil sowie Mitglieder des Konsultativkomitees.

Das Treffen diente zur Information der Delegationen über aktuelle Entwicklungen im multilateralen Handelssystem. Dabei wurden die Aussichten der WTO-Reformen, die Handelsmassnahmen der neuen US-Administration unter Präsident Trump, die Handelspolitik der EU sowie der effiziente Einbezug von KMUs in die globale Wertschöpfungskette diskutiert.

Am zweiten Tag standen die Handelsbeziehungen der EFTA mit Drittländern im Fokus, wobei mit Indien, Kosovo und Thailand drei neue Partner gewonnen werden konnten, die Verhandlungen mit den Mercosur-Staaten kurz vor Abschluss standen und die Gespräche mit Singapur und Vietnam intensiviert werden mussten. Ein weiterer Fokus wurde auf die Verhandlungen mit Malaysia gelegt.

##### **2. EFTA-Arbeitsbesuch, 21.-25. Mai 2025 in Malaysia**

Liechtenstein wurde an diesem Arbeitsbesuch von den Landtagsabgeordneten Sebastian Gassner (Delegationsleiter) und Roger Schädler sowie der Delegationssekretärin Jessica F. Bucher vertreten. Es handelte sich um das erste Arbeitstreffen der neu zusammengesetzten Liechtenstein-Delegation seit der Neuwahl des Landtages. Weiters nahmen Parlamentarierdelegationen aus den weiteren EFTA-Staaten Norwegen, Island und der Schweiz teil sowie zwei Mitglieder des EFTA-Konsultativkomitee als Beobachter.

Ziel des Arbeitsbesuchs war es, die politische Unterstützung für das Freihandelsabkommen und die weitere wirtschaftliche Zusammenarbeit zu stärken sowie Informationen und Einblicke in die politische und wirtschaftliche Landschaft von Malaysia, die Schlüsselindustrien des Landes sowie seine Wachstums- und Nachhaltigkeitsambitionen für den bevorstehenden Ratifikationsprozess zu erhalten.

Auf der Agenda standen verschiedene hochrangige Treffen in Kuching und Kuala Lumpur mit politischen Vertretern, darunter mit dem Premierminister des Bundesstaats Sarawak, mit den Präsidenten der beiden Parlamentskammern von Malaysia, den Mitgliedern und dem Vorsitzenden des Sonderkomitees für internationalen Handel, dem Minister für Bildung und Arbeit sowie dem Stv. Minister für Investitionen, Handel und Industrie. Thematisiert wurden dabei insbesondere die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen den EFTA-Staaten und Malaysia sowie die Auswirkungen auf die Gesellschaft. Auch die geopolitischen Entwicklungen Südostasiens und Chinas Einfluss in der Region und auf den globalen Handel wurden diskutiert.

Weiters hat sich die Delegation mit lokalen und internationalen Wirtschaftsvertretern getroffen, um bspw. Malaysias Rolle in High-Tech Industrien, wie der Elektronikindustrie, zu erkunden.

### **3. EWR-Parlamentarierkomitee, 26.-27. Mai 2025 in Akureyri**

Liechtenstein wurde an diesem Treffen mit die Abgeordneten Sebastian Gassner (Delegationsleiter) und Roger Schädler sowie der Delegationssekretärin Jessica F. Bucher vertreten. Weiters nahmen Parlamentarierdelegationen aus Norwegen und Island sowie des EU-Parlaments teil. Die Schweiz war als Beobachterin dabei.

Im Mittelpunkt der Diskussionen stand die Entwicklung des gemeinsamen EWR-Abkommens, besonders in Bezug auf die Fortschritte bei der Übernahme von EU-Rechtsakten sowie die strategische Ausrichtung der Partnerschaft. Die EU-Seite informierte über die Lage des globalen Handels und aktuelle Initiativen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit. Der Generalsekretär der Europäischen Kommission stellte diesbezüglich den „Clean Industrial Deal“ sowie das umfassende „Omnibus-Paket“ vor. Weitere Schwerpunkte waren die geopolitischen Entwicklungen in der Arktis oder die europäischen Verteidigungsindustrie.

### **4. EFTA-Ministertreffen, 23.-24. Juni 2025 in Tromsø**

Liechtenstein wurde an diesem Treffen durch die Abgeordneten Sebastian Gassner (Delegationsleiter) und Roger Schädler sowie der Delegationssekretärin Jessica F. Bucher vertreten. Weitere Teilnehmer des Treffens waren Abgeordnete aus den EFTA-Staaten Norwegen, Island und der Schweiz, die Aussenminister bzw. Handelsminister der vier EFTA-Staaten sowie Vertretende der Wirtschafts-, Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbände.

Im Zentrum der Gespräche standen die künftige Ausrichtung der EFTA-Handelsstrategie sowie die Modernisierung und der Abschluss von Freihandelsabkommen mit Drittstaaten. Die Teilnehmenden betonten die Bedeutung einer stabilen, regelbasierten Handelsordnung als Grundlage für nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum.

Am Rande des Treffens wurde von den Ministern der EFTA-Staaten und Malaysia das Freihandelsabkommen unterzeichnet. Dieses ergänzt eine Reihe der erst kürzlich abgeschlossenen Abkommen mit Indien, Thailand und Kosovo sowie modernisierter Abkommen mit der Ukraine und Chile.



## **5. EWR-Ratstreffen, 20.-21. November 2025 in Brüssel**

Liechtenstein wurde an diesem Treffen durch die Abgeordneten Sebastian Gassner (Delegationsleiter) und Thomas Vogt (stellvertretendes Mitglied) sowie Delegationssekretärin Jessica F. Bucher vertreten. Weiters teilgenommen haben Vertreter der EFTA-Staaten auf parlamentarischer, ministerialer und konsultativer Ebene.

Im Zentrum der Gespräche des Komitees mit dem Rat standen Auswirkungen der jüngsten EU-Schutzmassnahmen mit direkten Auswirkungen auf die EFTA-Staaten, sowie der aktuelle Stand der geplanten Freihandelsabkommen. Zur Vorbereitung der bevorstehenden Arbeitsreise des Parlamentarierkomitees nach Vietnam im April 2026 galt das besondere Augenmerk den laufenden Verhandlungen mit Vietnam.

Im Parlamentarierkomitee befasste sich die Delegation mit der Planung des bevorstehenden Jahres. So wurden die geplanten Aktivitäten 2026, das Budget der EFTA-Überwachungsbehörde und die Wahl des Vorsitzenden besprochen. Die Delegationsleiter informierten das Komitee zudem über die Aktualitäten in ihren jeweiligen Parlamenten. Der Abgeordnete Sebastina Gassner informierte die Parlamentskollegen über die aktuelle innerpolitische Lage in Liechtenstein. Dabei thematisierte er unter anderem den Stand der US-Zolltarifverhandlungen, das neue Regierungsprogramm 2025-2029 sowie die Situation im Asylbereich.

## **6. EWR-Parlamentarierkomitee, 26.-27. November 2025 in Strasbourg**

Liechtenstein wurde an diesem Treffen durch die Abgeordneten Sebastian Gassner (Delegationsleiter) und Roger Schädler sowie Delegationssekretärin Jessica F. Bucher vertreten. Weitere Teilnehmer des Treffens auf parlamentarischer Ebene waren Abgeordnete aus Norwegen und Island sowie des EU-Parlaments. Die Schweiz war als Beobachterin dabei.

Im Treffen standen die bilateralen Beziehungen zum EWR-Partner EU im Mittelpunkt – mit besonderem Fokus auf die EU-Wettbewerbsstrategie und das EU-Budget 2028-2034, das sowohl für mehr Planungssicherheit als auch Flexibilität sorgen soll. Besprochen wurden zudem die EU-Handelsstrategie, die Beziehung zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich, sowie die EU-Osterweiterung. Die Anwesenden haben auch Einblicke in das EU-Raumfahrtprogramm erhalten, welches neben der Forschung, der sicheren Kommunikation in Europa dient.

Zu Ehren der 30-jährigen EWR-Mitgliedschaft Liechtensteins gab der Abgeordnete Sebastian Gassner Einblicke in die Entwicklung des Abkommens aus Liechtensteins Sicht und hob die hohe Zustimmung aus der Bevölkerung sowie das Erasmus-Programm für einen grenzüberschreitenden Austausch von jungen Menschen hervor. Gleichzeitig rief er dazu auf, den Verwaltungsaufwand, welcher sich aus der Übernahme von EU-Recht ergibt, zu reduzieren.

## **V. Zusammenarbeit**

Die Delegation stand in regelmässigem Kontakt mit dem Ministerium für Äusseres, dem Amt für Auswärtige Angelegenheiten, der Stabsstelle EWR sowie den Botschaftern Pascal Schafhauser (Botschaft Brüssel), Frank Büchel und Patrick Ritter (Ständige Mission Genf) und Domenik Wanger (Botschaft Strassburg). Die Delegation dankt den Beteiligten für Ihre Unterstützung.

## **VI. Kostenaufwand der Delegation**

Im Berichtsjahr 2025 belief sich der Gesamtkostenaufwand (Taggelder und Reise-, Übernachtungs- sowie Verpflegungskosten) der Delegation auf CHF 96'399.11 (Vorjahr CHF 74'758.65). Der Anteil an Reisekosten / Spesen beliefen sich dabei auf CHF 45'199.10 (Vorjahr CHF 44'558.65), die Taggelder auf CHF 51'200 (Vorjahr CHF 30'200.00).

Für die Beitragskosten an die EFTA ist die Regierung verantwortlich.

## **VII. Ausblick 2026**

2026 stehen folgende Treffen auf der Agenda:

- 27.-28. Januar 2026 / Genf: EFTA-Handelsseminar
- 20.-24. April 2026 / Vietnam: EFTA-Arbeitsbesuch in ein Drittland
- 21.-22. Mai 2026 / Vaduz: EWR-Parlamentarierkomitee
- 22.-23. Juni 2026 / Reykjavik: EFTA-Ministertreffen
- November 2026 / Brüssel: EWR-Ratstreffen
- November 2026 / Strassburg: EWR-Parlamentarierkomitee

## **VIII. Weitere Informationsquellen**

Ausführliche Informationen zu der EFTA, zu den Abkommen und den Kommissions-Treffen, können auf der Homepage der EFTA ([www.efta.int](http://www.efta.int)) eingesehen werden. Informationen zur EFTA-Überwachungsbehörden finden sich unter [www.eftasurv.int](http://www.eftasurv.int), Informationen zum EFTA-Gerichtshof unter [www.eftacourt.int](http://www.eftacourt.int). Die Arbeit der Landtagsdelegation kann auf der Homepage des Landtages unter [www.landtag.li/efta-und-ewr](http://www.landtag.li/efta-und-ewr) eingesehen werden.

## **IX. Schlusswort und Antrag**

Das vergangene Jahr hat einmal mehr verdeutlicht, dass die Mitgliedschaft Liechtensteins im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) und in der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) ein zentraler Pfeiler unserer Aussen- und Wirtschaftspolitik ist. In einer Zeit globaler Unsicherheiten bietet uns die EFTA/EWR-Mitgliedschaft nicht nur Stabilität, sondern auch den notwendigen Zugang zu internationalen Märkten, der für unseren Wohlstand und Wirtschaftsstandort essenziell ist.

Die Arbeit der Delegation im Berichtsjahr war geprägt vom Engagement, die Handelsbeziehungen innerhalb Europas und über die europäischen Grenzen hinaus zu stärken. Besonders hervorzuheben ist dabei das Freihandelsabkommen mit Malaysia und dem damit verbundenen Länderbesuch.

Unsere Aufgabe als Delegation ist es, die Prozesse auf parlamentarischer Ebene zu begleiten und die Interessen unserer Bevölkerung und Unternehmen zu adressieren. Im direkten Austausch mit unseren Partnern Island, Norwegen und der Schweiz wird deutlich, dass das am besten gemeinsam gelingt. Schutzmassnahmen als Reaktion auf globale Handelskonflikte, wie sie dieses Jahr selbst von engen und etablierten Partnern, wie der



europäischen Union eingeführt wurden, haben verdeutlicht, dass die Bedeutung eines offenen Wirtschaftsraums nicht oft genug betont werden kann.

Ich danke meinen Delegationskollegen, insbesondere Roger Schädler, für die gute Zusammenarbeit und dem Sekretariat für die wertvolle Unterstützung. Ein herzlicher Dank gilt auch der Regierung und den diplomatischen Vertretungen in Brüssel und Genf.

Mit Blick auf das kommende Jahr werden wir uns weiterhin konsequent für gute Handelsbedingungen, und die Stärkung der Beziehungen im Rahmen der EWR/EFTA-Abkommen einsetzen.

Wir bitten den Hohen Landtag, den Jahresbericht 2025 der Delegation bei den EFTA/EWR-Parlamentarierkomitees zur Kenntnis zu nehmen und bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen

Der Delegationsleiter

Sebastian Gassner  
Triesenberg, im Januar 2026